

13. Januar bis 24. März 2005

AUSSTELLUNG

„Die Kinder von La Hille“

Hundert jüdische Kinder wurden nach dem Pogrom von 1938 nach Brüssel geschickt, waren vor den einrückenden deutschen Truppen auf der Flucht, fanden in Südfrankreich Asyl, mussten weiter fliehen und konnten dank mutiger Aktionen vieler HelferInnen rettende Grenzen überschreiten oder in Frankreich untertauchen. Das junge belgische Ehepaar Elka und Alexander Frank hatte freiwillig die Betreuung der Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren übernommen. Sie haben fast alle überlebt. Vera Friedländer erhielt den Nachlass von Alexander Frank und stellte aus den Fotos und Dokumenten eine Ausstellung über die „Kinderrepublik“ zusammen.



Veranstaltungen:

- Do 13.1. 19:30 h** Ausstellungseröffnung mit **Vera Friedländer**
- Do 20.1. 19:30 h** „Die Kinder vom Schloß La Hille“, Dokumentarfilm von Ursula Junk /Gert Monheim, WDR 1993
- Do 27.1. 19:30 h** „Als Emigrantenkind in Frankreich“ Ein Gespräch mit **Gerhard Leo** über sein Leben im französischen Exil und sein langjähriges Engagement für Asylbewerber im Abschiebeknast
- Do 3.2. 19:30 h** „Pianke“ Spielfilm, Regie:Gunter Friedrich, DDR 1982, 90 Min., anschließend ein Gespräch mit **Peter Abraham**, dem Verfasser des gleichnamigen Kinderbuchs
- Do 10.2. 19:30 h** „Das Boot ist voll“ Spielfilm von Markus Imhoof (SRG/ZDF/ORF) über die Schweizer Flüchtlingspolitik von 1933-1945
- Do 17.2. 19:30 h** „Au Revoir, les enfants!“ Spielfilm von Louis Malle, 1987,über einen jüdischen Mitschüler, der 1944 in einem französischen, katholischen Internat versteckt wurde

**Galerie Olga Benario, Richardstr. 104, 12043 Berlin-Neukölln
U7: Karl-Marx-Straße (Ausgang Neuköllner Oper und durch die Passage)**

Infos: 251 22 09, 626 16 51

E-Mail: gob@antifa-net.de, Internet: www.antifa-online.de

Öffnungszeiten: bei den Veranstaltungen und auf Anfrage

Spenden: Galerie Olga Benario Berliner Volksbank BLZ 100 900 00 Konto 71 56 36 10 08

13. Januar bis 24. März 2005

AUSSTELLUNG

„Die Kinder von La Hille“

Hundert jüdische Kinder wurden nach dem Pogrom von 1938 nach Brüssel geschickt, waren vor den einrückenden deutschen Truppen auf der Flucht, fanden in Südfrankreich Asyl, mussten weiter fliehen und konnten dank mutiger Aktionen vieler HelferInnen rettende Grenzen überschreiten oder in Frankreich untertauchen. Das junge belgische Ehepaar Elka und Alexander Frank hatte freiwillig die Betreuung der Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren übernommen. Sie haben fast alle überlebt. Vera Friedländer erhielt den Nachlass von Alexander Frank und stellte aus den Fotos und Dokumenten eine Ausstellung über die „Kinderrepublik“ zusammen.



Veranstaltungen Teil 2:

- Do 23.2. 19:30** **“Die europäische Flüchtlingslagerpolitik heute”**, Referent: **Helmut Dietrich** (Berliner Forschungsgesellschaft Flucht und Migration)
- Do 3.3. 19:30** **"Alleinstehende Flüchtlingskinder und –jugendliche"**, Referent: **Andreas Meißner** (AKINDA – Ausländische Kinder in Deutschland – Allein, Netzwerk für Einzelvormundschaft)
- Do 10.3. 19:30** **Ferdinand Nohr** berichtet über seinen **Aufenthalt in der Kinderkolonie “La Hille”**
- Do 17.3. 19:30** **“Die Schweiz und die Juden”** (1920-1945) von Guido Ferrari, 1995, **Dok-Film 60 Min.**

**Galerie Olga Benario, Richardstr. 104, 12043 Berlin-Neukölln
U7: Karl-Marx-Straße (Ausgang Neuköllner Oper und durch die Passage)**

Infos: 251 22 09, 626 16 51

E-Mail: gob@antifa-net.de, Internet: www.antifa-online.de

Öffnungszeiten: bei den Veranstaltungen und auf Anfrage

Spenden: Galerie Olga Benario Berliner Volksbank BLZ 100 900 00 Konto 71 56 36 10 08